

## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2015

### Mitglieder

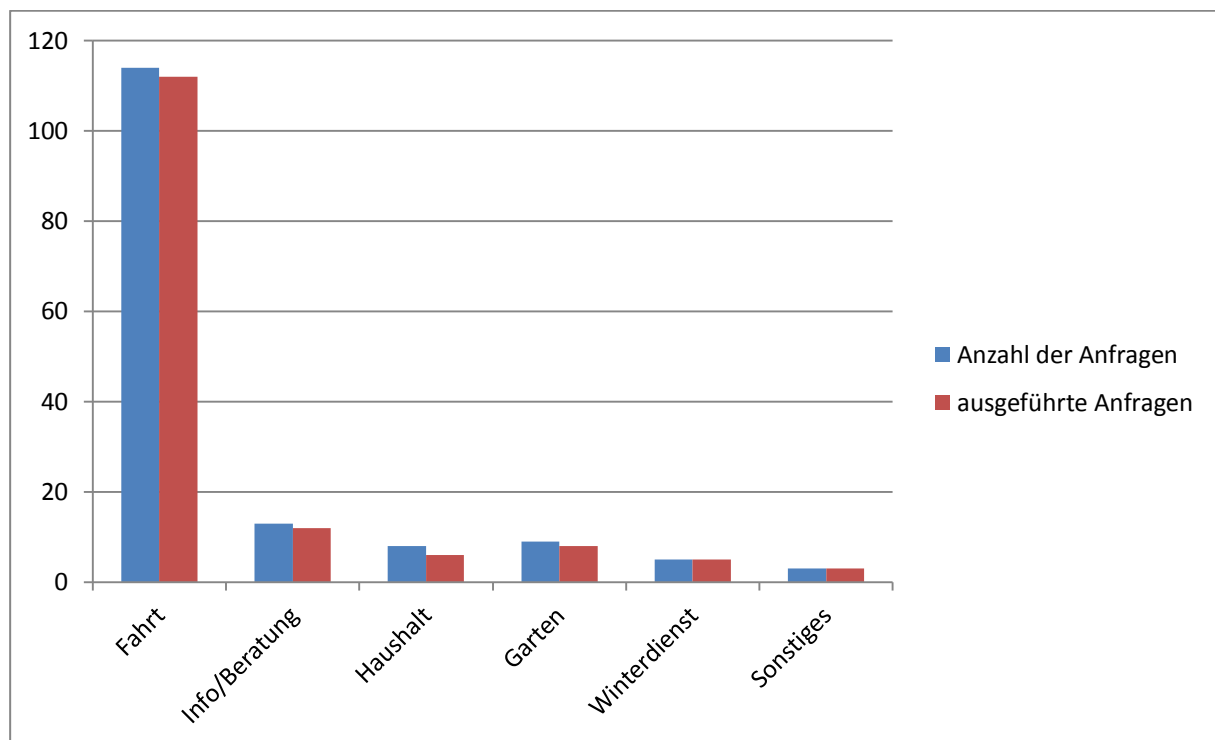
Der erfreuliche Zuwachs an Mitgliedern ging auch im Jahr 2015 weiter. Die Mitgliederzahl in der Genossenschaft stieg um 5 auf 84 Personen am Jahresende. Ein Mitglied trat aus, weil es seinen Wohnsitz ins Ausland verlegte. Dafür kamen sechs neue Mitglieder hinzu. Besonders freut uns, dass darunter auch zwei neue Helferinnen sind. Am Jahresende waren 34 Personen als Helfer bzw. Helferin angemeldet.

Unseren Einführungskurs, durch den wir neue Aktive auf die Helfertätigkeit vorbereiten, führten wir zweimal durch.

Die monatlichen Treffen im Mitgliederkreis, bei denen Informationen ausgetauscht und anstehende Fragen und Probleme besprochen werden, finden weiter reges Interesse.

### Seniorenhilfe-Aktivitäten

Die Seniorenhilfe war auch im Jahr 2015 sehr gefragt. Wir erhielten 152 neue Anfragen (nach 165 im Vorjahr), von denen 151 konkrete Hilfewünsche enthielten. Die folgende Grafik zeigt die Verteilung auf die gewünschten Hilfsdienste.



Wie schon im Vorjahr wurden Beförderungen am häufigsten gewünscht. Es ging um Personenmitnahmen innerhalb des Tätigkeitsgebiets, nach Forchheim und nach Erlangen, wobei insbesondere die Fahrten mit mehreren Anlaufstellen und Wartezeiten erheblichen Anteil hatten.

Ein weiterer, sehr gefragter Teil unserer Hilfstätigkeit betrifft Hilfen im Haushalt, die häusliche Betreuung dementer Menschen, die Hilfe im Garten und den Winterdienst. Bei den Hilfen im Haushalt konnten wir wieder mehr Wunsch erfüllen, weil unsere Kapazität durch zwei neue Helferinnen gewachsen ist.

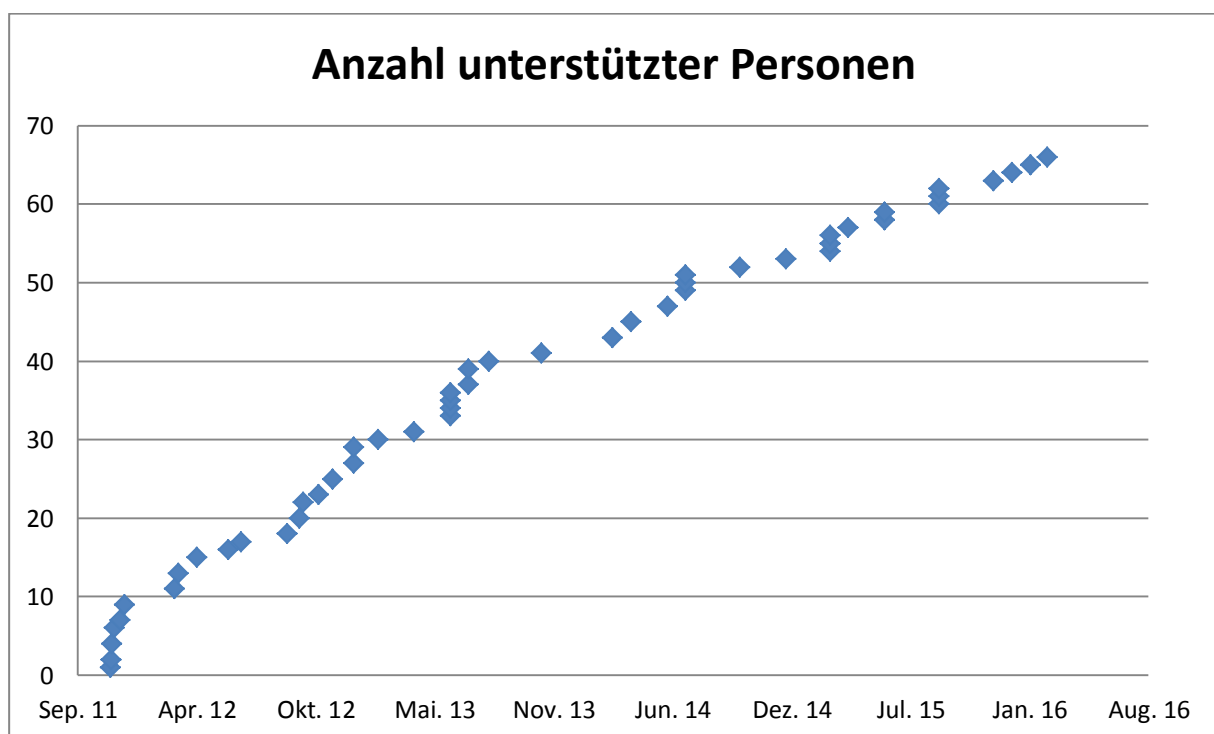
Neben den neu übernommenen Aufträgen gab es mehrere Daueraufträge, die aufgrund von

## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2015

Anfragen und entsprechenden Vereinbarungen aus den voran gegangenen Jahren fortgesetzt wurden.

Die Anzahl der geleisteten Stunden betrug 678. Die gesamte Anzahl der seit Beginn unserer Tätigkeit im Jahr 2011 geleisteten Stunden stieg damit auf über 2400! Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich allen Mitgliedern, die bei unseren Hilfeaktivitäten mitgewirkt haben, sei es als Helfer/-in oder als Disponent/-in!

Erfreulich war auch, dass die Anzahl der Personen, die unsere Hilfen in Anspruch nahmen, weiter gewachsen ist. Die Grafik zeigt die Anzahl der Personen, die wir bis zum jeweiligen Zeitpunkt mindestens einmal unterstützen konnten.



Bis Ende 2015 waren es 63 Personen (40 aus Heroldsbach und 23 aus Hausen).

### Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben auch in 2015 für unsere Arbeit im Tätigkeitsgebiet und darüber hinaus geworben.

Vorträge haben wir gehalten beim Seniorenkreis in Hausen, bei einem Treffen der Seniorenbeauftragten des Landkreises Forchheim in Hallerndorf sowie bei einem Workshop der Seniorenhilfen des Landkreises in Forchheim.

Für den Sozialatlas des Landkreises Forchheim haben wir unsere Organisation steckbriefartig dargestellt, ebenso für [www.senioren-initiativen.de](http://www.senioren-initiativen.de)

## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2015

Ferner haben wir an zwei Tagungen des Bayerischen Sozialministeriums in München zum Thema „Sozialgenossenschaften“ teilgenommen. Wir konnten dadurch selbst Anregungen erhalten und Kontakte zu anderen Organisationen knüpfen.

Für das Buch „Senioren-genossenschaften – Organisierte Solidarität“, das von Rosenkranz/Beyer/Görtler im Beltz-Verlag im Juni 2015 herausgegeben wurde, haben wir einen Beitrag verfasst, in dem wir unser Organisationskonzept und unsere Erfahrungen darstellen.

Vom Generali Zukunftsfonds wird vierteljährlich die Schriftenreihe „Monitor“ herausgegeben, die sich mit Themen der gesellschaftlichen Entwicklung befasst. Für das Heft 7 „Auf gute Nachbarschaft – Zeit für Senioren-genossenschaften“, das im März 2016 erschienen ist, haben wir einen Beitrag über unsere Tätigkeit beigesteuert.

Im ersten Halbjahr 2015 konnten wir eine kleine öffentliche Vortragsreihe rund um das Thema Alter und Pflegebedürftigkeit durchführen. Behandelt wurden die Themen „Leistungen der Pflegeversicherung nach neuester Gesetzeslage“ (Referentin: Birgit Pohl, Fachstelle für pflegende Angehörige des Diakonischen Werks Bamberg-Forchheim), „ Demenz – Begriff, Symptomatik und Umgang mit Betroffenen“ (Referentin: Friederike Hluchy, Leiterin unseres Fachteams für die Betreuung dementer Menschen) und „Technische Assistenzlösungen für Senioren“ (Referent: Anton Zahneisen, Geschäftsführer der Fa. SOPHIA living network, Bamberg).

### Personelles

Unser Vorstandsmitglied Jasmin Frank beendete auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit im Vorstand. Sie war maßgeblich an der Initiative zur Gründung der Organisation beteiligt und seit der Gründung verantwortlich für die Finanzgeschäfte. Außerdem erledigte sie unsere Kommunikation per E-Mail und wirkte als Disponentin.

Wir danken ihr sehr herzlich für die langjährige hervorragende Arbeit!

Der Aufsichtsrat berief zum 1. September 2015 Marianne Karper-Imig als neues Vorstandsmitglied sowie Josef Lersch als stellvertretenden Vorstand.

Josef Lersch wurde außerdem beauftragt, die Finanzgeschäfte der Genossenschaft zu führen.

### Finanzen

Die Tätigkeit der WIR für UNS eG war auch im GJ 2015 wieder solide finanziert durch die Mitgliedsbeiträge, den Kostendeckungsbeitrag des Hilfeentgelts und durch Spenden.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die unsere Tätigkeit durch Geld- oder Sachspenden unterstützt oder kostenseitig entlastet haben, weil sie uns Telefonkosten, Raummieten oder Gerätemieten ersparten!

Unter dem Strich ergab sich wieder ein Überschuss, der unseren Rücklagen zufließt.

gez. Marianne Karper-Imig  
Vorstand

gez. Mathias Abbé  
Vorstand